

Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten



Bundeskanzlerin Angela Merkel
Bundesumweltministerin Barbara Handricks
Niedersächsischer Umweltminister Stefan Wenzel
Die Fraktionsvorsitzenden im Bundestag und im Niedersächsischen Landtag

Hameln im Mai 2016

Offener Brief: Das AKW Grohnde darf nie wieder ans Netz gehen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin Merkel,
sehr geehrte Frau Ministerin Hendricks, sehr geehrter Herr Minister Wenzel,
sehr geehrte Damen und Herren Fraktionsvorsitzende,

die aktuelle Lage im Atomkraftwerk Grohnde ist höchst besorgniserregend. Bei einem Pumpenschaden sind abgeriebene Metallteile in den Primärkreislauf des Reaktors eingedrungen und können dort schwere Schäden verursachen. Die Zahl solcher Defekte wächst und macht deutlich, dass hier massive Alterungsprobleme vorliegen in einer üblicherweise in Volllast betriebenen Anlage. Bisher ist es dank glücklicher Umstände zu keinem Unfall mit radioaktiven Freisetzungen gekommen. Plötzlich ausfallende Generatoren, beschädigte Pumpen und Fremdkörper im sicherheitsrelevanten Teil der Anlage können eine Katastrophe unkalkulierbaren Ausmaßes auslösen, zumal mit weiteren, bisher unerkannten Defekten zu rechnen ist.

Das Kraftwerk mit einem Anlagendesign aus den 70er Jahren ist nach heutiger Risikoabschätzung seit 1992 nicht mehr genehmigungsfähig und weist zudem eine Reihe von Schwachstellen auf, die im Zuge der RSK-Sicherheitsüberprüfungen und des EU-Stresstests im Jahre 2011 festgestellt wurden.

Ein ausreichender Schutz gegen Terrorangriffe ist nicht vorhanden. Anschläge, wie sie in Frankreich und Belgien stattgefunden haben, sind auch in Deutschland denkbar. Es ist nicht auszuschließen, dass Atomanlagen Ziel eines solchen Angriffs sein können.

Eine von 20 Behörden durchgeführte Risikoanalyse am Beispiel des AKW Grohnde besagt, dass ein mit Fukushima vergleichbarer Unfall bis zu 1.000 Tote zur Folge hätte, 40.000 Menschen dauerhaft obdachlos machen und der Katastrophenschutz sich als völlig unzulänglich erweisen würde.

Schauen Sie nicht nur auf die Atomkraftwerke in Belgien. Sie finden ähnlich schwerwiegende Probleme hier bei uns vor der Haustür. **Bitte veranlassen Sie, dass das AKW Grohnde nie wieder ans Netz geht und unverzüglich stillgelegt wird.**

Mit freundlichem Gruß

Karsten Schmeißner im Namen der Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten

Die Regionalkonferenz ist ein Bündnis betroffener Bürgerinnen und Bürger, die seit Jahren auf die Gefahren des AKW Grohnde hinweisen und dessen sofortige Stilllegung fordern:
www.grohnde-kampagne.de, www.grohnde-abschalten.de